

Meldung von Zusatzstoffen im Trinkwasser & Laboranalysen

Die OVAG hat als Trinkwasserlieferant der Stadt Reichelsheim, gemäß § 16 Trinkwasserverordnung, die chemisch-physikalische Zusammensetzung des gelieferten Trinkwassers sowie die eingesetzten Zusatzstoffe mitzuteilen. Nachstehend erhalten Sie die aktuellen Informationen. Die Trinkwasserversorgung über die OVAG erfolgt im Stadtgebiet über verschiedene Übergabestellen.

Stadtteil	Übergabestelle	Probeentnahmestelle	Gewinnungsgebiet	
Beienheim	Frankfurter Straße, Bauernheimer Weg, Gartenfeldstraße, Birken- straße, Melbacher Straße, Sudetenring, Am Wasser- fall, Geschwister-Scholl- Ring, Brunnenweg 15-21;	Dorheimer Kreuz / B3a	Übergabe Bad Nauheim B3a	Lauter, Wetterfeld;
Beienheim	Brunnenweg 2-14c, restliche Straßen	Forsthaus Echzell	DEA Nieder-Wöllstadt	Inheiden, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);
Blofeld		Blofeld/Dauernheim	Blofeld/Dauernheim	Inheiden, Rainrod, Ober-Schmitten, Kohden, Orbes, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);
Dorn-Assenheim		Dorn-Assenheim	DEA Nieder-Wöllstadt	Inheiden, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);
Heuchelheim		Forsthaus Echzell	DEA Nieder-Wöllstadt	Inheiden, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);
Reichelsheim		Forsthaus Echzell	DEA Nieder-Wöllstadt	Inheiden, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);
Weckesheim		Forsthaus Echzell	DEA Nieder-Wöllstadt	Inheiden, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW);

Neben der ständigen Überwachung des Rohwassers aus den Brunnen und der täglichen Überprüfung der Trinkwasserqualität, betreibt die OVAG die nachfolgenden Desinfektionsmaßnahmen vorbeugend zum Schutz der Leitungsnetze, um jederzeit einwandfreies Trinkwasser liefern zu können.

Gewinnungsgebiet	Desinfektionsmethode des Trinkwassers im jeweiligen Wasserwerk:	
Inheiden	Regelbetrieb:	Ozon
	Störungen/Wartungen:	Chlorbleichlauge
	Zusatzstoffe:	keine
Lauter	Regelbetrieb:	Chlorbleichlauge
	Störungen/Wartungen:	Chlorbleichlauge
	Zusatzstoffe:	Kalkmilch
Wetterfeld	Regelbetrieb:	keine
	Störungen/Wartungen:	Chlorbleichlauge
	Zusatzstoffe:	keine
Kohden Rainrod Ober-Schmitten Orbes	Regelbetrieb:	UV-Bestrahlung
	Störungen/Wartungen:	Chlorbleichlauge
	Zusatzstoffe:	keine
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	Regelbetrieb:	Chlordioxid
	Störungen/Wartungen:	Chlordioxid
	Zusatzstoffe:	Natronlauge

Beschreibung der Desinfektionsmaßnahmen

Ozonbehandlung (zur Desinfektion)

Bei der Wasserdeseinfektion mit Ozon wird an Ort und Stelle von einer Anlage Ozon hergestellt und dem Trinkwasser beigemischt. Ozon ist ein als O³-Molekül vorliegender Sauerstoff. Es wirkt keimtötend, zerfällt aber nach kurzer Zeit. Eventuell noch vorhandenes Restozon im Wasser wird nach der Ozonbehandlung in einem Sand/Aktivkohlefilter entfernt. Von der Ozonbehandlung bleiben im Wasser keine Rückstände übrig, d.h. eine Ozonbehandlung ist geruchs- und geschmacksneutral.

UV-Behandlung (zur Desinfektion)

Bei der UV-Behandlung wird das Wasser mit einem ultravioletten Licht bestimmter Wellenlänge bestrahlt. Das energiereiche Licht macht evtl. vorhandene Bakterien unschädlich. Eine UV-Behandlung ist vollkommen geruchs- und geschmacksneutral.

Chlorbleichlauge-Zugabe (zur Desinfektion)

Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit) ist ein Desinfektionsmittel auf Chlorbasis. Die zugegebene Menge ist weit unterhalb des zulässigen Wertes. Die Chlorbleichlauge bleibt im Wasser enthalten, wirkt damit auch die ganze Zeit, lässt sich manchmal durch einen leichten „Schwimmbadgeruch“ wahrnehmen. Der Gehalt an Aufbereitungsmittel wird automatisch überwacht und bei Störungen gestoppt. So ist sichergestellt, dass immer nur die gewünschte Menge zugegeben wird.

Chlordioxid-Zugabe (zur Desinfektion)

Als Regel- und Notdeseinfektion wird Chlordioxid zugegeben. Sollte es einmal zur Chlordioxid-Zugabe kommen, ist dies aufgrund des geringen Anteils an ZMW-Wasser nicht wahrnehmbar.

Kalkmilchzugabe (zur Restentsäuerung)

Zum Neutralisieren eines leichten Kohlensäureüberschusses wird dem Wasser etwas Kalkmilch (Calciumhydroxid) zugegeben. In Einzelfällen wird ein silikathaltiges Spezialprodukt eingesetzt. Diese Aufbereitung ist im Trinkwasser nicht wahrnehmbar.

Natronlaugezugabe (zur Restentsäuerung)

Zum Neutralisieren eines Kohlesäureüberschusses wird Natronlauge zugegeben. Natronlauge ist ein zugelassener Stoff. Diese Aufbereitung ist im Trinkwasser nicht wahrnehmbar. Die Verträglichkeit mit anderem Wasser bleibt vollumfänglich bestehen.

Laboranalysen

Probeentnahmeort: Übergabe Bad Nauheim B3a

Kenngröße	Einheit	Ermittelter Wert	Grenz- bzw. Richtwert der TrinkwV.
Allgemeine Kenngrößen			
Leitfähigkeit	µS/cm	283	2500
pH-Wert	-	7,85	6,5 - 9,5
Gesamthärte	mmol/l (°dH)	1,3 (7,28 °dH)	-
Härtebereich	-	weich	-
Mineralien und Salze			
Natrium	mg/l	5,6	200
Fluorid	mg/l	< 0,2	1,5
Nitrat	mg/l	20	50
Metalle			
Blei	mg/l	< 0,005	0,01
Uran	µg/l	< 1,0	**
Organische Substanzen			
PSM/Biozidprodukte	mg/l	n.n	0,0001*

Diese Werte sind aus der Trinkwasseranalyse vom 17.01.2018

* als einzelne Substanz

** In der Trinkwasserverordnung gibt es keinen Grenzwert für Uran. Das Umweltbundesamt hat einen duldbaren gesundheitlichen Grenzwert von 10 µg/l für Uran im Trinkwasser genannt.

Probeentnahmeort: DEA Nieder-Wöllstadt

Kenngröße	Einheit	Ermittelter Wert	Grenz- bzw. Richtwert der TrinkwV.
Allgemeine Kenngrößen			
Leitfähigkeit	µS/cm	397	2500
pH-Wert	-	7,75	6,5 - 9,5
Gesamthärte	mmol/l (°dH)	1,8 (10,08 °dH)	-
Härtebereich	-	mittel	-
Mineralien und Salze			
Natrium	mg/l	9,7	200
Fluorid	mg/l	<0,2	1,5
Nitrat	mg/l	16	50
Metalle			
Blei	mg/l	< 0,005	0,01
Uran	µg/l	< 1,0	**
Organische Substanzen			
PSM/Biozidprodukte	mg/l	n.n	0,0001*

Diese Werte sind aus der Trinkwasseranalyse vom 16.01.2018

* als einzelne Substanz

** In der Trinkwasserverordnung gibt es keinen Grenzwert für Uran. Das Umweltbundesamt hat einen duldbaren gesundheitlichen Grenzwert von 10 µg/l für Uran im Trinkwasser genannt.

Probeentnahmeort: Blofeld/Dauernheim

Kenngröße	Einheit	Ermittelter Wert	Grenz- bzw. Richtwert der TrinkwV.
Allgemeine Kenngrößen			
Leitfähigkeit	µS/cm	401	2500
pH-Wert	-	7,73	6,5 - 9,5
Gesamthärte	mmol/l (°dH)	1,8 (10,08)	-
Härtebereich	-	mittel	-
Mineralien und Salze			
Natrium	mg/l	10	200
Fluorid	mg/l	<0,2	1,5
Nitrat	mg/l	14	50
Metalle			
Blei	mg/l	< 0,005	0,01
Uran	µg/l	< 1,0	**
Organische Substanzen			
PSM/Biozidprodukte	mg/l	n.n	0,0001*

Diese Werte sind aus der Trinkwasseranalyse vom 17.01.2018

* als einzelne Substanz

** In der Trinkwasserverordnung gibt es keinen Grenzwert für Uran. Das Umweltbundesamt hat einen duldbaren gesundheitlichen Grenzwert von 10 µg/l für Uran im Trinkwasser genannt.

**Die Qualitätsdaten werden auf der Internetseite der OVAG unter www.ovag.de regelmäßig aktualisiert.
Spezielle Rückfragen richten Sie bitte direkt an das Wasserwerk Inheiden (Tel. 0 64 02-51 14 10).**

Reichelsheim, den 14.02.2019

Der Magistrat
-Finanzverwaltung-